

# Entwicklung des Düsseldorfer Flughafens

## Positionierung

Für die international tätige Wirtschaft des Kammerbezirks ist der Flughafen Düsseldorf das Tor zur Welt. Durch ihn werden Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze geschaffen und langfristig gesichert.

Seit Jahren besteht am Flughafen ein durch die aktuelle Betriebsgenehmigung verursachter Nachfrageüberhang nach Start- und Landezeitfenstern (Slots). Darüber hinaus ermöglicht die starre Betriebsgenehmigung dem Flughafen bisher nicht den effizienten Abbau von Verspätungen. Um seiner Bedeutung für die Region und dem prognostizierten Luftverkehrswachstum auch zukünftig gerecht zu werden, muss der Flughafen Entwicklungsspielräume haben. Im Jahr 2015 hat der Flughafen daher eine Anpassung der Betriebsgenehmigung beantragt.

Aus Wissen um die Relevanz des Flughafens für den Geschäftserfolg und aus Sorge um die zukünftige Standortqualität und Anbindung der Region im internationalen Wettbewerb unterstützt der Außenwirtschaftsausschuss den Antrag des Flughafens auf Anpassung der Betriebsgenehmigung. Er fordert die politisch Verantwortlichen im Land auf, sich ebenfalls für die neue Betriebsgenehmigung einzusetzen. Dies betrifft insbesondere folgende Punkte:

- Die Zahl der Slots soll antragsgemäß auf bis zu 60 pro Stunde tagsüber (6 - 22 Uhr) angehoben werden, um eine bedarfsgerechte Entwicklung des Flughafens zu ermöglichen und dem bestehenden Nachfrageüberhang zu begegnen. Dies entspricht der aktuell technisch möglichen Zweibahnkapazität.
- Ein Zeitkonto über genehmigte, aber nicht genutzte Mitbenutzungszeiten der Nordbahn soll eingerichtet werden, um Verspätungen im Tagesablauf effektiv vermeiden zu können. Diese Zeiten sollen dann flexibel zur Vermeidung von Verspätungen eingesetzt werden. Die Zahl der Flugbewegungen wird sich dadurch nicht erhöhen.
- Der Flughafen benötigt acht zusätzliche Abstellpositionen für Flugzeuge, um dem erwarteten Luftverkehrswachstum begegnen zu können. Die in den letzten Monaten aufgetretenen erheblichen Verzögerungen bei den von der Bundespolizei verantworteten Sicherheitsdiensten und der durch die von den Fluggesellschaften beauftragten Gepäckdienstleistern verantworteten Gepäckabfertigung haben zu erheblichen Verzögerungen und verpassten Flügen geführt.

Der Außenwirtschaftsausschuss fordert das Bundesinnenministerium und die Geschäftsführung des Düsseldorfer Flughafens dazu auf, sich zukünftig für eine reibungslose Passagier- und Gepäckabfertigung einzusetzen und fordert insbesondere die Fluggesellschaften auf, für eine reibungslose Abfertigung Sorge zu tragen.

Stand: 19. November 2018



### Ansprechpartner:

Ralf Schindwein

☎ 0211 3557-220

@ schindwein@duesseldorf.ihk.de

 [duesseldorf.ihk.de](http://duesseldorf.ihk.de)  
 [duesseldorf.ihk.de/newsletter](mailto:duesseldorf.ihk.de/newsletter)

 [/ihkdus](https://www.facebook.com/ihkdus)  
 [/companies/ihkdusseldorf](https://twitter.com/ihkdusseldorf)

 [@ihkdus](https://www.youtube.com/user/ihkdus)  
 [/user/ihkdus](https://www.youtube.com/user/ihkdus)